

Weitere Informationen findest Du hier:



Info-Plattform
zum torffreien
Gärtnern



Video:
Begleite Linda
auf dem Weg zum
torffreien Gärtnern



Info-Seite
der FNR:
Weniger Torf,
Moor Schutz!



Video zum Flyer:
Moor und
Moorschutz

Das Modell- und Demonstrationsvorhaben HOT „Hobby-Gartenbau mit torf reduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe“ ist ein Verbundprojekt mit drei Partnern:



Hochschule
für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen



GreenSurvey

Institut für Marktforschung
Prof. Dr. Menrad GmbH



WEIHENSTEPHAN · TRIESDORF
University of Applied Sciences

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Projektträger:



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stand: 03/2024

Gestaltung und Illustrationen: **isy|design**



ERFOLGREICH TORFFREI GÄRTNERN



**Moor und
Moorschutz**

Blumenerden mit Torf spielen nach wie vor eine wichtige Rolle im Hobbygarten. Torf stammt aus Mooren und damit aus besonders schützenswerten Feuchtgebieten.

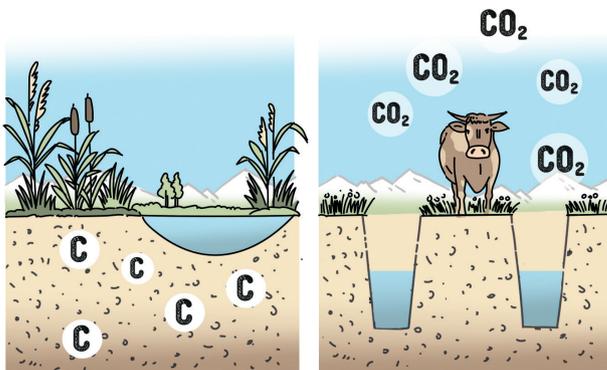


Wie entsteht Torf?

Moorboden ist in der Regel ständig feucht oder sogar nass. Dadurch fehlt Sauerstoff im Boden und abgestorbene Pflanzen werden nicht vollständig zersetzt. Im Laufe der Zeit bildet sich eine zunehmend dickere Schicht aus abgestorbenen Pflanzenteilen, die sich verdichtet und als Torf bezeichnet wird.

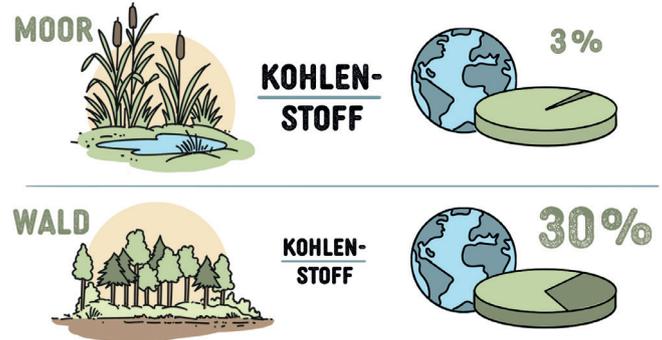


Torf speichert große Mengen an Kohlenstoff. Werden Moore jedoch entwässert, wird dieser Kohlenstoff in Form von CO_2 freigesetzt, gelangt in die Atmosphäre und beschleunigt damit den Klimawandel.



Riesige Kohlenstoff-Speicher

Erstaunlicherweise ist in Mooren etwa **doppelt so viel Kohlenstoff** gebunden wie in allen Wäldern dieser Erde zusammen, obwohl die Moorflächen nur 3 % der Erde bedecken und Wälder 30 %. Moore speichern also mehr CO_2 als jedes andere Ökosysteme der Welt.



Torfabbau

Intakte Moore sind **wertvolle Ökosysteme** mit einer einzigartigen Flora und Fauna und sind heutzutage streng geschützt. Allerdings wurden in der Vergangenheit große Moorflächen vornehmlich für die landwirtschaftliche Nutzung entwässert. Von solchen Flächen stammt auch der Torf für die Blumenerden, die wir in unseren Gärten und auf unseren Balkonen verwenden. Bei der Gewinnung und anschließenden Nutzung von Torf werden **in kurzer Zeit besonders viele Emissionen** freigesetzt. Neben dem Torf aus Deutschland wird ein immer größerer Anteil des Bedarfs importiert und muss dafür oft über weite Strecken transportiert werden. Das belastet das Klima nochmal zusätzlich.



Torfhaltige Blumenerden schaden also dem Klima. Die gute Nachricht: Für den Hobby-Gartenbau gibt es schon längst torffreie Alternativen, mit denen du einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten kannst.